

# Ein Denkmal dem Arbeitgeber, welcher Angestellte entlässt, weil sie Dienst fürs Vaterland tun!

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: Illustration

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band (Jahr): 65 (1939)

Heft 20

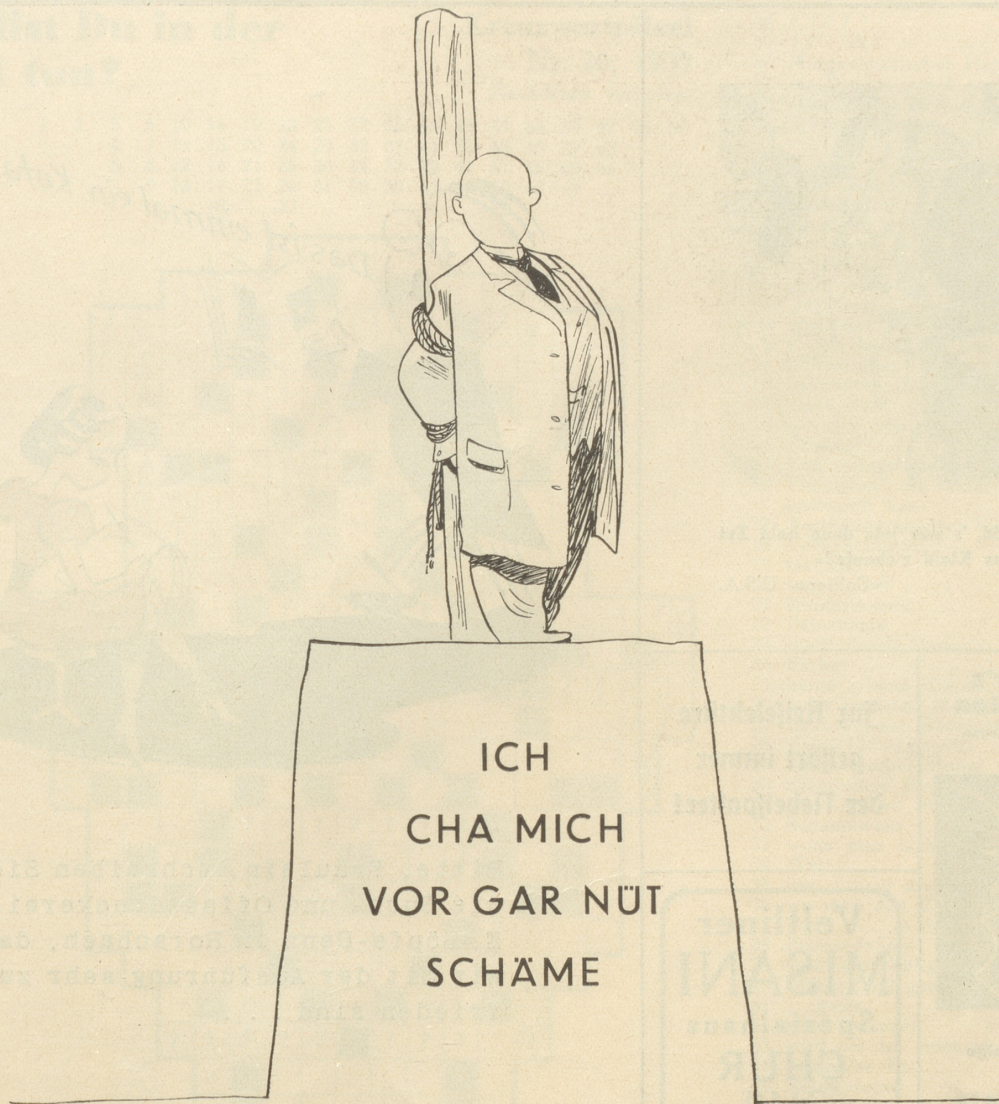
PDF erstellt am: 22.09.2024

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Ein Denkmal dem Arbeitgeber, welcher Angestellte entläßt,  
weil sie Dienst fürs Vaterland tun!

(Porträt bitte selbst einsetzen.)

zeihlicher Sprachschneider. Aber gemeint ist doch wohl, daß die Bundesräte mit ihren Damen Platz genommen haben. Denn die Damen sind doch nicht kollektiv dem Bundesrat als Körperschaft zugeteilt, wie etwa die Couleurdamen einer Studentenverbindung.

Für John D. Rockefeller, den verstorbenen amerikanischen Petroleummagnaten, wurde eine private Extrazeitung gedruckt, in der alles weggelassen wurde, was seine gute Laune hätte trüben können.

«Gratuliere mir, ich bin heute Vater geworden» — «Und schon wieder auf den Beinen?» Dieser Dialog ist nicht so ganz aus der Luft gegriffen. In Afrika ist es bei

einigen Stämmen üblich, daß der «werdende Vater» sich wie die «werdende Mutter» ins Bett legt, um die Ankunft des Babys zu erwarten. Im Städtischen Spital in Aalborg in Dänemark wurde kürzlich ein besonderer Warteraum für werdende Papas eingerichtet, in dem diese ihre Nervosität mit Zigarettenrauchen bekämpfen können, bis die Schwester die erlösende Botschaft bringt.

Das Dancing mit der leuchtenden Tanzfläche



nachmittags 16—18 Uhr, abends ab 20 Uhr  
ZÜRICH, Löwenstr. neben Sihlporte

Hotel-Restaurant  
**TERMINUS  
OLTEN  
ADELLOS!**  
Ueber die Brücke 1 Minute vom Bahnhof  
neben Stadttheater. E. N. Caviezel, Propr.

**CARAN D'ACHE  
GUMMI**  
radieren  
sauber

Machen Sie einen Versuch, er wird Sie von der vorzüglichen Qualität dieser Schweizer Radiergummi, erhältlich in allen Papeterien, überzeugen.